

Halberstädter Bierbrauerei A.-G. in Halberstadt.

(In Konkurs.)

Gegründet: 6./2. bzw. 30./9. 1903; eingetr. 1./10. 1903. Letzte Statutänd. 28./12. 1906. Gründer s. Jahrg. 1903/1904. Der Ges. sind die dem Brauereibes. Carl Fensch u. seiner Ehefrau gehörigen Grundstücke Bakenstr. 67, 70 u. 71. sowie eine Kellereiberechtigung u. verschied. lebendes u. totes Inventar für eine Gesamtvergüt. von M. 180 670 überlassen. Auf diesen Preis sind M. 75 500 Hypoth. von der Ges. übernommen, auf die übrigen M. 105 170 hat C. Fensch M. 95 000 in Aktien zum Nominalbetrage von M. 1000 pro Aktie und M. 10 170 bar ausgezahlt erhalten. Jährl. Bierabsatz 10 000 hl.

Kapital: Urspr. M. 400 000 in 200 Inh.-Aktien à M. 1000 u. in 400 Nam.-Aktien à M. 500. Zur Tilgung der Unterbilanz (ult. Sept. 1907: M. 189 924) sollte lt. G.-V. v. 18./7. 1908 eine Herabsetzung des A.-K. um M. 200 000 durch Zuschlagung der Aktien 2:1 bzw. Verminder. des Nominalwertes jeder Aktie u. Ausgabe von Vorz.-Aktien bis M. 100 000 stattfinden. Nom. M. 60 000 Aktien, die infolge eines Vergleiches frei geworden, sollten vernichtet werden. Es wurden M. 50 000 Vorz.-Aktien ausgegeben. Da sich die Zuführung weiterer Betriebsmittel nicht ermöglichen liess, so wurde am 11./6. 1909 über das Vermögen der Ges. das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Kaufm. Otto Hintze, Halberstadt.

Hypotheken: M. 456 000 (am 1./10. 1907).

Bilanz am 30. Sept. 1907: Aktiva: Grundstück 51 012, Gebäude 266 220, Masch. 123 130, Elektr. Anlage 24 828, Bureau-Utensil. 542, Wagen u. Pferde 32 412, Transport-Fastagen 61 409, Brauerei-Utensil. 13 041, Flaschen 10 968, Hypoth. u. Darleh. 67 628, Debit. 38 437, Kassa 594, Hopfen u. Malz 26 500, Bier 31 550, Betriebs-Material. 6000, Restaurant-Utensil. 665, Inventar 8652, Wirtschafts-Utens. 4379, Verlust 189 924. — Passiva: A.-K. 400 000, Hypoth. 456 000, Accepte 110 006, Kaut. 150. Sa. M. 966 156.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 99 159, Löhne 23 444, Brau- u. Bier-Steuern 24 160, Kohlen 16 494, Betriebsmaterial. 10 541, Hopfen u. Malz 154 763, Reparaturen 6921, Eis 4604, Versich. 619, Gebäudeunk. 1947, Zs. 27 334, Gehälter 24 660, Handl.-Unk. 34 755, Gespann-Unk. 11 400, sonst. Unk. 97 696, Dubiose 47 773. — Kredit: Mieten 2954, Treber 8528, Bier 360 252, Verlust 189 924. Sa. M. 561 658.

Bilanz per 30. Sept. 1908: Nicht veröffentlicht.

Dividenden 1903/1904—1907/1908: 0, 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Jul. Knoblauch, Kurt Weber.

Aufsichtsrat: Vors. A. de Ruyter, Dir. Rich. Buchmann, Halle a. S.; Gutsbes. Carl Newy, Herm. Fensch, Anderbeck; Hotelbes. Carl Hein, Paul Klitschmüller, Halberstadt.

Hallesche Aktien-Bierbrauerei zu Halle a. S.,

Niederlagen in Leipzig, Merseburg, Friedeburg a. S., Bernburg, Bitterfeld, Teutschenthal, Eisleben und Querfurt.

Gegründet: 30./5. bzw. 26./6. 1891, errichtet 1869 von E. Michaelis & Co. Letzte Statutänd. 31./12. 1899, 20./12. 1904 u. 6./4. 1906. Auch Herstellung von Malz. Die Brauerei- u. Restaurationsanlagen in Halle sind 1899/1900 erweitert. Bierabsatz 1895/96—1908/1909: 29 195, 34 788, 38 074, 40 507, 40 109, 39 618, 38 515, 37 755, 37 830, 42 880, 49 678, 67 005, 67 200, 62 006 hl. Anfang 1905 erfolgte der Ankauf der Aktienbrauerei Querfurt (A.-K. M. 450 000, Bierabsatz jährl. ca. 8 bis 9000 hl); auf 2 Querfurt. Aktien wurde 1 Hallesche Aktie gewährt; zu diesem Zwecke wurde das A.-K. um M. 250 000 erhöht (s. unten). Die Querfurt. Bierprodukt. wurde von Halle übernommen, dagegen bleibt in Querfurt eine Mälzerei in Betrieb. Mit der Querfurter Brauerei wurden mehrere Grundstücke, hauptsächlich Gasthöfe erworben; ein Teil dieser Grundstücke, soweit sie für den Betrieb nicht erforderlich, sind bereits wieder veräußert. Die G.-V. v. 6./4. 1906 beschloss, die Aktienbrauerei Feldschlösschen vorm. G. u. H. Schulze in Halle a. S. (A.-K. M. 700 000), mit allen Aktiven und Passiven zu übernehmen; für je 3 Feldschlösschen-Aktien wurde 1 neue Aktie der Halleschen Aktien-Bierbrauerei mit Div.-Recht für 1905/1906 zur Hälfte gewährt; 1 Aktie wurde mit M. 333.34 angekauft. Eine Liquid. des Vermögens der Feldschlösschen-Brauerei fand nicht statt. Auf dem Feldschlösschen-Grundstück am Böllbergerweg ist ein Neubau errichtet u. seit Nov. 1908 in Betrieb (s. Bilanz), dagegen wird die Parzellierung des Dessauerstrassen-Grundstückes vorgenommen werden; von den 35 Baustellen sind bereits 5 verkauft. Der Ges. gehört das Apollo-Theater in Halle.

Kapital: M. 1 350 000 in 1350 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 450 000, erhöht lt. G.-V. v. 10./12. 1897 um M. 300 000, begeben zu pari. Die G.-V. v. 20./12. 1904 beschloss behufs Ankaufs der Aktienbrauerei Querfurt und zur Stärkung der Betriebsmittel weitere Erhöhung um M. 250 000 in 250 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./4. 1905, begeben zu pari. Zur Durchführung des mit der Aktienbrauerei Feldschlösschen vorm. G. u. H. Schulze in Halle a. S. abgeschlossenen Vertrages beschloss die G.-V. v. 6./4. 1906 weitere Erhöhung des A.-K. um M. 350 000 (auf M. 1 350 000) in 350 neuen, für 1905/1906 zur Hälfte div.-ber. Aktien. Hiervon dienten 233 Stück zum Umtausch der M. 700 000 Feldschlösschen-Aktien im Verhältnis von 3:1 (ab 12./6. 1906), 60 Stück erhielten die Gebr. Schulze, wogegen sie von dem für sie auf dem Brauereigrundstück Böllbergerweg eingetragenen Hypotheken von zus. M. 220 000 einen Teilbetrag von M. 125 000 zur Löschung brachten.